



S C H E F F O L D
G Y M N A S I U M

SCHWÄBISCH GMÜND

SCHEFFOLD-GYMNASIUM / SCHEFFOLDSTR. 102 / 73529 SCHWÄBISCH GMÜND

sekretariat@scheffold-gymnasium.de

Telefon 07171 8 29 08
Fax 07171 8 69 07

Antrag auf Einführung von Schulsozialarbeit am Scheffold-Gymnasium Schwäbisch Gmünd

1. Beschreibung des Scheffold-Gymnasiums

Das Scheffold-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium mit Schülerinnen und Schülern aus der Kernstadt Schwäbisch Gmünds und vor allem aus den umliegenden Gemeinden. Im Schuljahr 2017/18 hat die Schule 464 Schülerinnen und Schüler.

Unser Schulziel ist das Erreichen der allgemeinen Hochschulreife, ab der 8. Klasse können die Schülerinnen und Schüler einen Schwerpunkt unter drei Profilen (Musik-, Spanisch,- und NWT-Profil) wählen.

Wir bieten den Schülern der Klassenstufen 5-7 von Montag-Donnerstag eine **offene Ganztagsbetreuung** und seit dem Schuljahr 2017/18 ein breites **Nachmittagsangebot** mit außerschulischen Partnern. Seit diesem Schuljahr bieten wir auch von Montag-Donnerstag in der 8. Stunde (13.40-14.25 Uhr) **Hausaufgabenbetreuung**. Wie in allen weiterführenden Schulen Schwäbisch Gmünds hat sich der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den letzten Jahren erhöht, besonders auffallend ist nach wie vor der hohe Anteil von Kindern mit russischsprachigen Migrationshintergrund (insbesondere vom nahliegenden Wohngebiet Hardt).

2. Soziale Situation

Seit dem Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung ist die Leistungsschere in den Klassen weiter auseinander gegangen, sodass inzwischen klarer Förderbedarf in den Kernfächern in den Klassen 5 und 6 für einige Schülerinnen und Schüler besteht.

Auffällig ist, dass verstärkt von nicht mehr von „normalen“ familiären Verhältnissen ausgegangen werden kann, zunehmend arbeiten entweder beide Elternteile oder die Eltern leben getrennt. Die Rolle bisheriger familiärer Erziehungsarbeit wird immer stärker auf unsere Schule übertragen. Die Schule hat sich bisher durch den engagierten Einsatz von einem Vertrauenssteam (Lehrer- und Schülerteam zur Konfliktbeilegung) auftauchende Streitereien geschlichtet; besonders verhaltensauffällige Kinder werden von unserem Beratungslehrer betreut bzw. weiter vermittelt.

In diesem Rahmen ist es aber leider bisher nicht möglich, einen immer wichtiger werden Bereich abzudecken. Dieses sind gruppenpädagogischen Angebote, die sich in erster Linie für Kinder und Jugendliche, deren Entwicklung durch soziales Lernen in der Gruppe gefördert werden soll, eignen.

Dabei soll soziale Kompetenz und Integration gefördert werden. Die sozialpädagogischen Hilfen zielen darauf ab, Kinder zu stärken und fit für die Schule zu machen.

Die unterschiedlichen Formen der Sozialen Gruppenarbeit können so als eigenständige Maßnahme erfolgen oder ergänzen und unterstützen die bisherigen Angebote.

Ein Schulsozialarbeiter kann junge Menschen im Lebensbereich der Schule begleiten und ist ihnen bei ihrer Lebensbewältigung und bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten behilflich. Er arbeitet eng mit den Lehrkräften unserer Schule zusammen und ist gleichzeitig Ansprechpartner für Eltern.

Als Präventionsmaßnahmen gibt es bisher nur seitens der schulpädagogischen Beratungsstelle in der Klasse 8 eine Maßnahme zur Gewaltprävention und in den Klassen 5 und 6 ein zweitägiges Programm zum sozialen Lernen.

Diese bisherigen Präventionsmaßnahmen reichen aber nicht mehr aus, um in der heutigen Schulrealität grundlegend eine verlässliche, gemeinsame Basis zu schaffen. Insbesondere das Phänomen des „Mobbings“, sowohl in der Klasse als auch in den virtuellen Räumen der

Smartphones, ist ein Problem, das grundlegend mit den Kindern besprochen und bearbeitet werden muss.

In Verbindung mit dem neuen pädagogischen Leitbild der Schule mit den Schwerpunkten Verantwortungsbewusstsein, Weltoffenheit, Achtsamkeit, Selbständigkeit und der Fähigkeit zum kritischen Denken würden wir uns durch eine gezielte Schulsozialarbeit in den erwähnten Schwerpunktbereichen wichtige Impulse erhoffen, die eine Schulgemeinschaft mit klarer Werteerziehung fördert und mit Projekten die Lehrer unterstützt.

Ein weiteres Handlungsfeld der Schulsozialarbeit liegt in der Entwicklung eines Campusprofils für die beiden Schulen „Adalbert-Stifter-Realschule“ und dem „Scheffold-Gymnasium“. Beide Schulen nutzen zwar gemeinsam eine Mensa, aber bisher fehlen außer sportlichen Einzelveranstaltungen weitere Projekte, die einen gemeinsamen Campusgedanken fördern würden. Das interkulturelle, schulartübergreifende Lernen im Campus wäre ein weiteres wichtiges Ziel, um ein gutes Miteinander zu verstärken.

Handlungsfelder der beantragten Schulsozialarbeit wären somit

innerschulisch (Scheffold Gymnasium)

Aufbau von sozialer Gruppenarbeit

- Hilfe bei der Bewältigung von familiären Schwierigkeiten
- Unterstützung bei der individuellen und sozialen Entwicklung der Kinder
- Unterstützung bei der Bewältigung der Anforderungen des Schulalltags
- Erlernen von Handlungs- und sozialen Kompetenzen
- Erarbeitung und Einübung von Gruppenstrukturen und Regeln
- Verbesserung der Konfliktfähigkeit in Alltagssituationen
- Ermutigung und Befähigung zu hilfreichen und kooperativen Beziehungen zwischen den Gruppenteilnehmern
- Vermittlung von Werten wie Toleranz, Akzeptanz, Respekt und Solidarität

- **Projekte** zur Unterstützung des neuen Schulleitbildes
- **Förderung von Teambildungsprozessen** in der Klasse 5 und Klasse 6
- **Präventionsangebote** in den Klassenstufen 7-9
- **Beratung** in Einzelfällen und Krisenintervention

auf dem Campus (Kooperation von Adalbert-Stifter-Realschule und Scheffold Gymnasium)

- **freizeitpädagogische Angebote** für SuS beider Schulen, um das Klima und ein verständnisvolles Miteinander auf dem Campus zu fördern.
- **offene Elternarbeit**, um thematische Abende für Eltern beider Schulen anbieten zu können für z.B. „Präventionsmaßnahmen für sinnvolle Mediennutzung“ oder „Vorbeugen gegen Mobbing“.
- **gemeinsame Präventionsarbeit** für SuS z.B. bei der Ausbildung von Streitschlichtern oder in Programmen für geschlechterspezifische Arbeit.
- **interkulturelle Schulungen**, um Konflikte bzw. Konfliktursachen besser zu verstehen.